

Initiative „Das ist ungerecht – Aktiv gegen Kinderarmut!“

Hintergründe für das Engagement der Katholischen Jungen Gemeinde (KjG) in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die KjG ist einer der großen katholischen Kinder- und Jugendverbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit ca. 4 500 Mitgliedern, der sich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft einsetzt.

Schwerpunkte sind die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarrgemeinden, die qualifizierte Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vor Ort, sowie auf Dekanats- und Diözesanebene und das Engagement für eine bunte und lebendige Kirche, die Luft zum Atmen bietet. Inhaltlich beschäftigen wir uns unter anderem mit den Themen Jugendarbeit und Schule, Eine-Welt-Arbeit und Bildung.

Weitere Infos über die KjG befinden sich auf der Website: www.kjg-drache.de

Da die KjG ein Kinder- und Jugendverband ist, liegt uns die Kindermitleidbestimmung in Kirche und Welt sehr am Herzen. Aus diesem Grund fand 2007 ein bundesweiter KjG-Kindergipfel unter dem Titel „Lautstark“ statt, bei dem Kinder mit Politikern im Mainzer Landtag ins Gespräch kamen und die Möglichkeit hatten, mitzubestimmen, welche Themen die KjG in Zukunft beschäftigen sollen. Eines der großen diskutierten Themen war Kinderarmut in Deutschland. Am Votum unserer Kinder in der KjG Maßnehmend, wollen wir auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart uns dem Thema Kinderarmut widmen.

Eines der wichtigsten Merkmale der KjG, ist die Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppenstunden auf Gemeindeebene. So wird der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart eine sogenannte „Fix-und-Fertig-Gruppenstunde“ zum Thema Kinderarmut entwerfen. Diese soll anschließend – weit im Verband gestreut – KjG-GruppenleiterInnen ermöglichen, in ihren Gruppenstunden Kinderarmut in guter und pädagogisch verantworteter Weise zu thematisieren und Kinder und Jugendliche in „peer groups“ anzuleiten, über ein Thema, das uns in unserer christlichen Verantwortung herausruft, ins Gespräch zu kommen.

Es ist unser zentrales Anliegen, dass die Wünsche und Visionen der Kinder und Jugendlichen in der KjG von uns ernst genommen werden und dass wir unsere Mitglieder spüren lassen, dass Kindermitbestimmung keine Floskel ist, sondern in der KjG Realität wird.

Abschließend danken wir den Kindern in der KjG dafür, dass sie uns diesen wertvollen Impuls gegeben haben, dem Thema Kinderamt Raum in unseren Bemühungen zu geben. Denn wir sind davon überzeugt: „Das ist ungerecht!“

Wernau, 18. September 2008

Alexandra Guserle

Diözesanleiterin der KjG